



ADFC-Routenplan (Route 1)

Alle drei Routen der FUSSBALL ROUTE BERLIN beginnen am **Brandenburger Tor** in Berlin-Mitte. Die Streckenlänge von Route 1 beträgt ohne die Nebenroute ca. 19 km. Der Startpunkt befindet sich westlich des **Brandenburger Tors** am **Platz des 18. März**, hier ist Station 0:0. **(Hinweis: An diesem Standort ist leider noch keine Informationstafel aufgestellt, da die Baugenehmigung noch nicht vorliegt.)**

Vom **Platz des 18. März** geht es östlich durch das **Brandenburger Tor** über den **Pariser Platz** am Hotel Adlon vorbei, bis wir nach 200 m **rechts** in die **Wilhelmstraße** abbiegen. Diese Fahrbahn vor der britischen Botschaft ist für Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Nach etwa 150 m geht es nach **links** in die **Behrenstraße**. Diese radeln wir circa 500 m entlang. Es wird lediglich die **GlinkasträÙe** überquert, bis wir **rechts** in die **Friedrichstraße** abbiegen. Diese fahren wir etwa 300 m entlang, bis sich auf der linken Seite an der Haus-Nr. 71 die erste Station dieser Route befindet (1:1). **(Hinweis: An diesem Standort ist leider noch keine Informationstafel aufgestellt, da die Baugenehmigung noch nicht vorliegt.)**

Wir biegen von der rechten Fahrbahnseite in die **Taubenstraße** ab und es geht **links** in die **GlinkasträÙe**. Nach 180 m, nachdem die stark befahrene **Leipziger Straße** überquert wurde, geht die **Mauerstraße** weiter, die wir die letzten 300 m entlang radeln, bis rechts die Haus-Nr. 86 mit der zweiten Station erreicht wird (1:2). **(Hinweis: An diesem Standort ist leider noch keine Informationstafel aufgestellt, da die Baugenehmigung noch nicht vorliegt.)**

In Fahrtrichtung weiter gelangen wir wieder auf die **Friedrichstraße**, auf der es am Checkpoint Charlie vorbei nach etwa 700 m **rechts** in die **Rahel-Varnhagen-Promenade** geht, einem Rad- und Fußweg (Rad-Hinweisschilder nach „Wannsee“ folgen). Nach knapp 200 m überqueren wir die **Wilhelmstraße** nach **links** und biegen direkt wieder **rechts** in den Parkweg mit den Rad-Hinweisschildern ab. Nach 140 m überqueren wir nur noch die **Stresemannstraße** und erreichen am **Ida-Wolff-Platz** die **Hallesche Straße** und die Haus-Nr. 26 mit dem Askanischen Gymnasium und der dritten Station (1:3).

Wir fahren nach **rechts** die **Hallesche Straße** entlang, halten uns am Ende kurz wieder **rechts** an der **Möckernstraße**, überqueren diese und fahren hinter dem Tempodrom in den Fußweg. Am Ende des Liquidroms direkt **links** den ersten Weg ein wenig bergauf folgen. Diesen **geradeaus** bis wir über den **Anhalter Steg** (Fußgänger- und Radbrücke) das **Hallesche Ufer** und den Landwehrkanal überqueren. Es geht hinter dem Museum für Verkehr und Technik in den sehenswerten **Park am Gleisdreieck**. Immer geradeaus halten und am dritten Weg kurz **rechts**, wo wir ein neues Teilstück der Berlin-Leipzig-Radroute erreichen. Es geht weiter **geradeaus** über die fertig gestellte Brücke über die **Yorckstraße** und durch die südliche Erweiterung des **Parks**, den sog. „**Flaschenhals**“. An der nächsten Brücke nehmen wir die Rampe zum Hinauffahren und biegen oben **rechts**

in die **Monumentenstraße** ab. Nach 100 m haben wir die **Katzbachstraße** mit dem Katzbachstadion und der vierten Station vor uns liegen (1:4).

Wir bleiben auf dieser Straßenseite und halten uns **rechts** in den **Viktoriapark**. Radeln **rechts** den Hügel herunter und halten uns wieder **rechts** auf dem Weg mit den Baken am Tiergehege vorbei. Rechts von uns befindet sich der **Kreuzberg**. Hinter dem Tiergehege **links** treffen wir auf die **Kreuzbergstraße**. (Wer nicht durch den Park möchte, radelt die **Katzbachstraße** in Richtung Norden und biegt **rechts** in die **Kreuzbergstraße** ab. Wir fahren dort **rechts** auf die Radspur.) Nach etwa 300 m erreichen wir auf der rechten Seite die Haus-Nr. 75 mit der fünften Station (1:5).

Wir bleiben auf der **Kreuzbergstraße**, überqueren an der Ampel den **Mehringdamm** und gelangen direkt auf die bekannte **Bergmannstraße**. Nach 50 m auf der linken Seite, wo sich jetzt passenderweise ein Fahrrad-Geschäft befindet, bei der Haus-Nr. 107 befindet sich die sechste Station (1:6).

(Wer möchte, kann bereits hier abzweigen und vom Ende der Bergmannstraße aus direkt in die Hasenheide zum Jahn-Denkmal radeln, der ersten Station von Nebenroute 1 (1:71). Von dort kann man entweder den Weg auf der Nebenroute fortsetzen, oder zum Tempelhofer Feld fahren und wieder auf Route 1 stoßen.)

Auf der Hauptroute folgen wir weiter der **Bergmannstraße**, die anfangs eine Radspur aufweist und später zur Fahrradstraße wird. Nachdem wir diese bis zum Ende gefahren sind, geht es nach 650 m hinter dem Friedhof **rechts** in die **Lilienthalstraße**. Wir fahren diese weiter entlang mit dem Knick nach **links**, bis wir den **Columbiadamm** erreichen. Dort biegen wir **rechts** ab und fahren den Radweg ca. 300 m bis zur Ampel. Nach dem Überqueren gelangen wir über den Eingang auf das **Tempelhofer Feld** zur siebten Station (1:7). **(Hinweis: An diesem Standort wird die Informationstafel zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt.)**

(Von hier aus zweigt die Nebenroute 1 ab, die zunächst zum Jahn-Denkmal in der Hasenheide, dann zum Werner-Seelenbinder-Sportpark am südöstlichen Rand des Tempelhofer Feldes und schließlich bis nach Köpenick zum Stadion An der Alten Försterei, der Spielstätte des 1. FC Union, führt. Auf diesem urbanen Feld ist es natürlich der Freiheit des einzelnen überlassen, wie er diese Fläche in seiner Größe erkundet.)

Wer die Route 1 weiter fahren möchte, hält sich entgegen des Uhrzeigersinns nach **rechts** am ehemaligen Flughafengebäude und weiter auf die längs rot-weiß-gestreifte Baracke zu. An dem Süd-Westausgang wird der **Tempelhofer Damm** überquert. Wir fahren unter den Bahnbrücken hindurch, lassen die Auf- und Abfahrt der Berliner Stadtautobahn liegen und biegen in die erste Straße **rechts** ein. Wir befinden uns auf der **Ringbahnstraße** und erreichen nach etwa 150 m rechtsseitig bei der BSR die Haus-Nr. 96 mit der achten Station (1:8).

Wir folgen der **Ringbahnstraße** noch weitere 300 m, bis wir an der stark befahrenen **Manteuffelstraße** an der Ampel **links** abbiegen. Wir folgen der **Manteuffelstraße** 300 m in südliche Richtung. Nachdem wir die **Schöneberger Straße** überquert haben, radeln wir direkt **rechts** am **Berlinickeplatz** in die **Burchardstraße**. Nach 170 m geht es **links** in den **Gäßnerweg**, dem wir 650 m in südliche Richtung folgen. An dessen Ende geht es

rechts in die **Kaiserin-Augusta-Straße**. Nach 150 m verlassen wir sie **links** und fahren in die **Wittekindstraße**. Nach etwa 600 m, nachdem wir die **Arnulfstraße** überquert haben, geht es nach **links** in die **Tankredstraße**. Diese verlassen wir nach 100 m wieder und fahren **links** in die **Paul-Schmidt-Straße**. Nach 200 m überqueren wir an der Ampel die **Attilastraße** und radeln **geradeaus** in die **Chlodwigstraße**. Nach 200 m erreichen wir den Teltow-Kanal und fahren **links** in das **Wulfila-Ufer**. Dort radeln wir 200 m entlang bis wir nach **rechts** den Teltowkanal überqueren und uns auf der **Rathausstraße** befinden. Nach etwa 400 m erreichen wir die Straßen-Nr. 10a auf der rechten Seite mit der neunten Station (1:9).

Wir fahren auf der **Rathausstraße** noch 100 m weiter und biegen **links** in die **Kurfürstenstraße** ab. Diese immer **geradeaus**. Nachdem wir den **Mariendorfer Damm** überquert haben, erreichen wir direkt die **Eisenacher Straße**. Nach etwa 700 m befindet sich rechts die Haus-Nr. 21. Dort haben wir die zehnte und letzte Station auf unserer Route erreicht (1:10).

(Im Anschluss ist es möglich, die Tour mit einem Besuch des Volksparks Mariendorf oder des Britzer Gartens abzuschließen.)

Es wurde versucht, die Route weitgehend auf Nebenstraßen mit geringerem Kfz-Aufkommen zu legen. Auch sind oft parallel breite Gehsteige vorhanden, die von Kindern unter 8 Jahren benutzt werden dürfen. Bitte auf die Vorfahrtregelungen achten. In den Nebenstraßen gilt häufig „rechts vor links“. Der Routenverlauf ist ein Vorschlag des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs Berlin – ADFC Berlin.

